

FERNSEHEN

RADIO

MEDIAHEK

Wetter

Der rbb

# kulturradio<sup>rbb</sup>



Mi 02.09.2015

Dokumentartheater

## Ballhaus Naunynstraße: "El Dschihad"

Dschihads der Vergangenheit und Gegenwart, ein interessantes, spannendes und komplexes Thema. Aber wie gut ist die Umsetzung gelungen? Andrea Handels hat die Uraufführung gesehen.

Bewertung: **KK**

Wenn wir heute von Dschihad hören, dann denken wir meistens an Islamisten, die meinen, sie müssten gegen die Ungläubigen in den Heiligen Krieg ziehen. Das arabische Wort bedeutet aber eigentlich lediglich Anstrengung oder Bemühen, die religiöse Bedeutung wird ihm nur aufgeladen.

Die deutsch-irakische Theatermacherin Claudia Basrawi ist mit ihrem Team den Dschihads der Vergangenheit und Gegenwart nachgegangen.

### Das deutsche Kaiserreich und der Dschihad

Das Dokumentartheaterstück beschäftigt sich mit dem Dschihad, den IS und al Kaida entfacht haben, aber auch dem, zu dem die Deutschen während des ersten Weltkriegs die Muslime oder Mohammedaner, wie man damals sagte, bringen wollten, damit sie in ihrem Sinne gegen die Kolonialmächte England und Frankreich aufstanden, gegen die Deutschland ja Krieg führte. 1914 versuchte Kaiser Wilhelm, mit dem Aufruf zum Dschihad "die ganze mohammedanische Welt zum wilden Aufstand zu entflammen". Der Diplomat Freiherr Max von Oppenheim zog damals durch die arabischen Länder, um die Muslime zum Dschihad aufzustacheln. Der deutsche Geheimdienst plante mithilfe muslimischer Agenten Sabotageakte und Anschläge.

Claudia Basrawi und ihr Team haben viel recherchiert und unter anderem Zitate von Freiherr von Oppenheim in ihr Dokumentartheaterstück eingebaut, die sie im Staatsarchiv gefunden haben. Zitate wie "In dem uns aufgezwängten Konflikt wird der Islam zur wichtigsten Waffe werden". Sie sind auch darauf gestoßen, dass südlich von Berlin in Wünsdorf während des Ersten Weltkriegs muslimische Kriegsgefangene interniert waren, im so genannten

Halbmondlager. Auch sie wollte man zum Dschihad aufstacheln, und hat sie sehr gut behandelt, damit sie sich auf die deutsche Seite schlugen – sie bekamen sogar ihre eigene Moschee.

### **Interessantes Thema – schlecht inszeniert**

Leider ist die Umsetzung dieses spannenden Themas zu einem überzeugenden Dokumentartheaterstück nicht gelungen. Claudia Basrawi selbst ist ja Deutsch-Irakerin, sie ist in Bagdad geboren, hat unter anderem im Libanon und in Syrien gelebt. Sie stellt sich am Anfang der Inszenierung auf die Bühne und spricht das Publikum direkt an: vor dem Hintergrund ihrer Lebensgeschichte wolle sie jetzt endlich verstehen, warum in Syrien Krieg ist und warum aus dem gesamten Nahen Osten nur schlimme Nachrichten kommen. Und dann führt sie als eine Art naive Fragerin durch das Stück, in dem vier Schauspieler in verschiedene Rollen schlüpfen wie die einer Islamwissenschaftlerin, die das Team interviewt hat, oder eines Militärgeschichtlers oder eines Imams. Diese Interviews werden nachgestellt, mal direkt, mal über den Umweg Videoprojektion.

Dabei geht alles ziemlich durcheinander. Mal wird man mit Informationen bombardiert, regelrecht überfordert, dann wieder plätschern ein paar Videobilder oder Szenen vor sich hin. Fragen wie die Rolle der Amerikaner, und des Westens überhaupt, im Irak oder in Afghanistan werden kurz angerissen, aber nicht integriert. Das Stück fällt auseinander und ist eher verwirrend als informativ. Am Ende dann bricht es, wie es scheint, einfach ab, mitten in einer Videoprojektion über Ausgrabungen, die zurzeit auf dem Gelände des früheren Halbmondlagers in Wünsdorf stattfinden. Dort wurden die Fundamente der Moschee gefunden und dort, das ist wieder interessant, soll wohl jetzt ein Erstaufnahmelaager für Flüchtlinge errichtet werden. Da schließt sich ein Kreis und das könnte zum Nachdenken anregen, auch über die Rolle Deutschlands und des Westens für die Entwicklungen in der arabischen Welt. Leider aber wird alles nur angerissen und nicht auserzählt - und das ist bei dem komplexen Thema einfach zu wenig.

*Andrea Handels, kulturradio*

### **Mehr Infos zum Thema**

Dokumentartheater

#### **Ballhaus Naunynstraße: "El Dschihad"**

<http://www.kulturradio.de><http://www.ballhausnaunynstrasse.de/>

Mit Elmira Bahrami, Claudia Basrawi, Erdiñç Güler, Mario Mentrup und Rahel Savoldelli  
Regie: Claudia Basrawi

Premiere vom 01. September 2015 (UA)

---

© Rundfunk Berlin-Brandenburg

<http://www.kulturradio.de/rezensionen/buehne/2015/Ballhaus-Naunynstrasse-El-Dschihad.html>